

Aktion Friedensdorf – Kinder in Not e. V. Mönchengladbach Jahresbericht 2014

In unseren jahrzehntelangen Bemühungen, an Orten extremer Armut zu besseren Entwicklungschancen für Kinder und Jugendliche beizutragen, haben die persönlichen Begegnungen mit Projektpartnern hier bei uns – wie auch vor allem vor Ort in den Projekten – einen hohen Stellenwert. Den Empfängern unserer Hilfe persönlich zu begegnen, zählt zu den bewegendsten Erfahrungen unserer Arbeit, und das Jahr 2014 war geprägt von außergewöhnlich vielen solcher intensiven Erlebnisse. So besuchte uns am 3. Mai in unserem EINE-WELT-Informationszentrum Nana Osei, Vorsitzender unserer Partnerorganisation aus Offinso in **Ghana** zusammen mit Mr. Baafour Kese-Amankwa, Chef der dortigen Kommunalverwaltung.

Beide Herren dankten mit sehr herzlichen Worten für unsere inzwischen 25 Jahre umfassende Förderung vor allem der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen. Sie stellten betont heraus, welche immense Bedeutung unsere Hilfe für die soziale Entwicklung im Distrikt Offinso gehabt hat und noch hat.

So konnten wir 2014 auch wieder 18.750€ für die Krankenversicherung 250 ärmster Familien, für etliche medizinische Einzelfallhilfen, für die Möblierung des im Jahr 2013 durch uns ermöglichten Speisesaal-Neubaus in der integrativen Schule der IHM-Schwestern und für den Betreuungsdienst der Familien mit geistig- und mehrfachbehinderten Kindern nach Offinso überweisen.



Auch im zweiten afrikanischen Projektland **Kamerun** gab es für uns die Gelegenheit zu intensiver persönlicher Erfahrung. Im Oktober weilte unser Vorstandsmitglied Franziska Suffenplan-Göbels für gut zwei Wochen dort, um die von uns seit 2013 unterstützte Sekundarschule SAMACCOL in Binshua zu besuchen. Auch hier gehören zu den Schülern Kinder mit Behinderungen sowie Aidsweisen, denen der Gründer und Schulleiter Denis Mudi besondere Aufmerksamkeit widmet.



Für den Bau eines Gebäudes mit Büro des Schulleiters, Lehrerzimmer und Erste-Hilfe-Raum sowie für einen Beitrag zur Lehrerbesoldung konnten wir dem unermüdlich und ideenreich tätigen Direktor Denis Mudi in 2014 13.400€ zur Verfügung stellen.

Kurz nachdem Franziska Suffenplan-Göbels uns nach ihrer Rückkehr sehr eindrucksvoll von ihren starken Erlebnissen in Binshua berichtet hatte, kam die Nachricht, dass die Sekundarschule die staatliche Anerkennung als Privatschule erhalten hat.

Ein wichtiges Etappenziel beim weiteren Aufbau der Schule ist damit erreicht.

60 – 70 Schüler je Klasse folgen eifrig und wissbegierig dem Unterricht.

Im Juli / August besuchte unser Mitglied Werner Göbels eine Reihe lateinamerikanischer Projekte. In **Peru** traf er zunächst mit Mitarbeitern der Organisation Fe y Alegria zusammen, die seit 40 Jahren kleine Dorfschulen fördert. So werden mit deren Hilfen in Acobamba in einer der ärmsten Regionen des Landes in solchen Dorfschulen ökologische Lehrgärten eingerichtet, in denen Lehrer und Schüler lernen, ihre Ernährungssituation zu verbessern. Hier wird unsere Unterstützung 2015 einsetzen.

Auch das Projekt RUNAYAY, das 2007 von der deutschen Sozialarbeiterin Verena Böhling in der peruanischen Hauptstadt Lima gegründet wurde, beeindruckte Werner Göbels sehr, so dass er uns die Förderung in 2015 empfahl. In diesem Projekt hilft ein Team von Sozialpädagogen und Psychologen sowie Freiwilligen aus unserem Land benachteiligten Jugendlichen, deren Leben bisher von fehlenden Eltern, extremer Armut, Drogen Gewalt und Misserfolgen geprägt war, wieder eine Perspektive zu eröffnen.

Von Peru reiste Werner Göbels nach **Guatemala** weiter. In der Hauptstadt traf er zunächst mit Christian Stich, dem Leiter des von uns seit Jahren geförderten – 2014 mit 10.000€ bedachten – Stipendienprojektes P'atz (Samenkorn) zusammen. Gemeinsam besuchten sie einige Stipendiaten in deren Familien, so auch Ana Aracely Corilla Chicaj. Für sie als zweitälteste von acht Kindern eines Tagelöhners mit sehr geringem Einkommen bedeutete der Wunsch nach dem Besuch einer weiterführenden Schule zunächst einen unerfüllbaren Traum „Das von euch finanzierte Stipendium ist wie ein Geschenk des Himmels für mich“, gestand sie Werner Göbels. Ihrem Ziel, Grundschullehrerin zu werden, ist sie inzwischen ein gutes Stück näher gekommen.

Nächstes Reiseziel war die Stadt Coban und unsere dortige Partnerorganisation ADICI. Deren Radio-Schulprojekt in den extrem entlegenen Dörfern der Region Nimla Sachal haben wir 2014 mit einer Zuwendung von 10.000€ ermöglicht. Nach einem extrem beschwerlichen Fußmarsch konnte Werner Göbels eines dieser Dörfer erreichen. Von der Qualität und der großen Bedeutung dieses Projektes für die Kinder und Jugendlichen dieser abgelegenen Gegend war unser Besucher sehr beeindruckt.

Dritte Reisestation in Guatemala war das Waisenhaus Mil Flores im Gebiet des Peten im Norden des Landes. Der Leiter des Projektes, Pedro Camaja schilderte, wie dringlich die Anlage einer Spiel- und Sportfläche für die oft traumatisierten Kinder des Heims sei. Hierfür haben wir nach Werner Göbels' Rückkehr 6.000€ bereitgestellt.



Nur mit fremder Hilfe konnte W. Göbels den morastigen Weg nach Nimla Sachal bewältigen.

Außerdem haben wir 2014 in Guatemala der privaten Maya-Schule Jun Toj für die Lehrerbesoldung 17.000€ zur Verfügung gestellt. Des Weiteren erhielten die Franziskanischen Schulschwestern für ihr Stipendienprojekt in Rio Dulce 6.000€.

In **Kolumbien**, seit fast vier Jahrzehnten Partnerschaftsland unseres Vereins, haben wir letztes Jahr den Missionschwestern von Guapi mit unserer Zuwendung von 18.000€ die Weiterführung ihres Kinderbetreuungsprogrammes in den Urwalddörfern des Rio Napi ermöglicht. Das Straßenkinder-Projekt Casa Taller in Bogotá erhielt 2014 von uns Beihilfen in Höhe von 8.600€, und schließlich die Kleinkinder-Tagesstätte Fundacion Ninos in einem Bogotaner Elendsviertel eine Spende von 3.000€.

In **Brasilien** haben wir auch im letzten Jahr das Straßenkinderheim für Mädchen Casa Da Menina in der dortigen Stadt Governador Valadares mit 4.000€ gefördert.

Dem Kinder- und Jugendprojekt La Caleta in den Elendsvierteln der **chilenischen** Hauptstadt haben wir 2014 wieder 10.000€ zukommen lassen. Ein Teil dieser Summe galt einem Hilfsprojekt für ärmste betroffene Familien nach einem verheerenden Großbrand in den Armenvierteln von Valparaiso.



Abiturientin C. Lühtrath freut sich auf Offinso.

Nach intensiver Vorbereitung konnten wir im letzten Jahr Clara Lühtrath zu einem halbjährigen Einsatz in der integrativen Schule der IHM-Schwestern nach Offinso vermitteln. Für die Vermittlung solcher Einsätze werden wir immer wieder einmal angesprochen, so auch in einem weiteren Fall Ende letzten Jahres: Für Paula Sasse sind die Vorbereitungen ihres Einsatzes in Offinso im Gange.

Für den Unterhalt unseres EINE-WELT-Informationszentrums und unsere Informations- und Bildungsarbeit wendeten wir letztes Jahr 11.500€ auf, für unsere Öffentlichkeitsarbeit 4.800€.

Unsere Verwaltungskosten waren mit 1.604€ wieder extrem gering.

Allen, die zu unseren Gesamtausgaben von 142.800 € und zu dem beschriebenen Vereinsgeschehen einen Beitrag geleistet haben, sei hiermit sehr herzlich gedankt.